



Pressemitteilung | 07.07.2026

Das 3. Jahr im Interim Schillertheater

Erfolgreiche Bilanz der Spielzeit 2025/26

Die Komische Oper Berlin blickt auf die Spielzeit 2025/26 zurück - die dritte außerhalb des Stammhauses in der Behrenstraße. Auch im Interim am Schillertheater sowie an weiteren Spielorten setzte das Haus seinen Kurs mit großen Produktionen, starker Publikumsresonanz und hoher Auslastung fort.

Die Gesamtauslastung blieb auf hohem Niveau: Bei den insgesamt 202 Vorstellungen wurden rund 170.700 Besucher:innen gezählt. Die Auslastung lag bei 92 Prozent.

Zu den Höhepunkten zählten die Auftaktpremieren der Spielzeit 2025/26 »Jesus Christ Superstar« in der Regie von Andreas Homoki im Hangar 4 des ehemaligen Flughafens Tempelhof sowie das Sinfoniekonzert »Tausend in Tempelhof« mit Gustav Mahlers 8. Sinfonie unter der Leitung von Generalmusikdirektor James Gaffigan. Beide Produktionen erreichten zusammen mehr als 30.000 Besucher:innen bei einer Auslastung von annähernd 100%.

Neben Ruth Brauer-Kvam mit der Kinderopernuraufführung von Samuel Penderbaynes »Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse« kehrten auch Evgeny Titov mit Richard Strauss' »Salome«, Barrie Kosky mit Schostakowitschs »Lady Macbeth von Mzensk«, Herbert Fritsch mit Händels Oratorium »Belshazzar« und Axel Ranisch mit der DDR-Revue »Mokka-Hits und Milchbar-Träume« mit neuen Regiearbeiten zurück. Ihr Regiedebüt an der Komische Oper Berlin gab die polnische Theater- und Opernregisseurin Ewelina Marciniak mit der deutschen Erstaufführung von Olga Neuwirths »Orlando«.

Die Ko-Intendant:innen Susanne Moser und Philip Bröking: »Drei Spielzeiten im Interim, dazu Sanierung und Sparzwang - umso mehr freut uns dieser anhaltende künstlerische Erfolg und die Treue unseres Publikums. Gerade unter schwierigen Bedingungen gilt: künstlerische Qualität ist nicht verhandelbar. Diesen Anspruch wollen wir mit unserem Programm für die kommende Spielzeit wieder unter Beweis stellen.«

Bereits ab 4. September 2026 startet der Spielbetrieb im Schillertheater, wo das von Regisseur Kirill Serebrennikov gegründete »Kirill and Friends Berlin Festival« die Produktionen »*Legende*« und »*Der Schneesturm*« zeigt. Am 16. September startet die Auftakt-premiere »*Lear*« von Aribert Reimann in der Inszenierung von Barrie Kosky unter der Musikalischen Leitung von Nicholas Carter im Hangar 4 des Flughafen Tempelhof.